

Regierung Timoschenko verändert Bedingungen der Erschließung ukrainischer Erdöl- und Erdgaslagerstätten

09.09.2008

Die Regierung hat entschieden die Prinzipien der Zusammenarbeit mit Unternehmen bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen aus ukrainischen Lagerstätten zu ändern. Gestern erklärte Premierministerin Julia Timoschenko, dass die Ukraine zukünftig für die Erschließung keine bedeutenden Erdöl- und Erdgaslagerstätten mehr übergeben wird. Die neue Herangehensweise wird bei der Suche nach Interessenten für die Rechte an der Förderung bei der "Skythen" Erdöl- Erdgaslagerstätte im Schwarzen Meer Anwendung finden; diese wird in 33 Teilstücke aufgeteilt. Experten betonen, dass in diesem Falle der Vorschlag des Kabinetts nur für ukrainische Unternehmen interessant sein könnte.

Die Regierung hat entschieden die Prinzipien der Zusammenarbeit mit Unternehmen bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen aus ukrainischen Lagerstätten zu ändern. Gestern erklärte Premierministerin Julia Timoschenko, dass die Ukraine zukünftig für die Erschließung keine bedeutenden Erdöl- und Erdgaslagerstätten mehr übergeben wird. Die neue Herangehensweise wird bei der Suche nach Interessenten für die Rechte an der Förderung bei der "Skythen" Erdöl- Erdgaslagerstätte im Schwarzen Meer Anwendung finden; diese wird in 33 Teilstücke aufgeteilt. Experten betonen, dass in diesem Falle der Vorschlag des Kabinetts nur für ukrainische Unternehmen interessant sein könnte.

Gestern bestätigte das Kabinett der Minister die neuen Bedingungen für die "skythische" Erdöl- und Erdgaslagerstätte, teilte im Laufe einer Pressekonferenz die Premierministerin Julia Timoschenko mit. Die Lagerstätte wird in 33 Grundstücke aufgeteilt, für jedes dieser wird eine getrennte Ausschreibung durchgeführt. "In der ganzen Welt wird das Schelf mit Gold aufgewogen. Doch bei uns war es üblich, diese riesigen Kartellen zu geben. Jetzt, wird es so etwas nicht mehr geben.", erklärte Timoschenko und versprach, dass von nun an alle Erdöl- und Erdgaslagerstätten des Schelfs im Schwarzen Meer in kleinen Teilstücken zum Verkauf geboten werden. Bemerkenswert ist, dass die Regierung vorher das Abkommen über die Erschließung des Prikertschensker Teilstücks des Schwarzen Meeres mit dem Unternehmen Vanco Prykerchenska aufgekündigt hatte. Einer der Hauptgründe dafür war die Unzufriedenheit mit der Größe des dem Unternehmen übergebenen Grundstücks.

Die "Skythen"-Lagerstätte liegt im nordwestlichen Teil des ukrainischen Schwarzmeerschelfs. Die Fläche beträgt 3.500 km². Die Meerestiefe beträgt in diesem Gebiet zwischen 100 m und 2.000 m. Die prognostizierten Gasvorräte betragen 150 Mrd. Kubikmeter, Erdölvorräte 80 Mio. t.

Die Ausschreibung zur Erschließung der "Skythen" Erdöl- und Erdgaslagerstätte im Schelfs des Schwarzen Meeres wurde vom Kabinett bereits im Dezember 2006 verkündet. Damals gaben zwei Unternehmen eine Bewerbung ab – "Tschernomorneftegas" und die österreichische OMV Exploration & Production GmbH. Später verkündete noch ein weiteres österreichisches Unternehmen seine Teilnahme an der Erschließung der Lagerstätte – die BlackSea Oil & Gas AG (Ausgabe des **"Kommersant-Ukraine"** vom 4. April). Doch im Mai diesen Jahres wurde die Vorbereitung auf die Ausschreibung angehalten. Es gelang dem **"Kommersant-Ukraine"** gestern nicht Kommentare von der OMV Exploration & Production GmbH zu erlangen.

Marktteilnehmer beziehen sich auf die Initiative der Regierung negativ. "Die Zahl der bürokratischen Tätigkeiten wächst in diesem Fall um ein Vielfaches und das Ergebnis bleibt fragwürdig, dabei einbeziehend, dass das Schwarzmeerschelf nicht erkundet ist und jegliche Schätzungen der Vorräte an Erdöl und gas sind unter Vorbehalt.", erklärte man beim Pressedienst der BlackSea Oil & Gas AG. Die Praxis des Verkaufs von kleinen Stücken (weniger als 500 km²) ist nur in den Staaten des Persischen Golfs verbreitet, wo auf einem kleinen Grundstück mehr als 20 große Erdölfelder (jedes mit mehr als 1 Mrd. t) situiert sind, betont der Generaldirektor von Magya GT, Janosch Petöfi. "Und das Grundstück der 'Skythen' Erdöl und Erdgaslagerstätte ist nicht bestätigt. Der Investor kann in dieses hunderte von Millionen Dollar investieren und der Block erscheint trocken. Wenn die Lagerstätte von der Fläche her groß ist, dann ist das Risiko gerechtfertigt. Andernfalls verliert die Erschließung

ihren Sinn.“, stimmt Daniil Schewelew, Direktor des Unternehmens “Objedinjennaja Gasowaja Gruppa”, zu.

Der Meinung von Oleg Sarubinskij, Mitglied des Parlamentsausschusses zu Energiefragen, nach, ist die vom Kabinett getroffene Entscheidung vor allem für das Staatsunternehmen “Tschernomorneftegas” einträglich. ??“Ich schließe nicht aus, dass die Entscheidung von ‘Naftogas’ lobiiert wurde, welches darauf zählt alle Investoren zu verschrecken und selbst den Block der Erschließungsrechte zu erhalten.”??, stimmt Jurij Korowin, Direktor des Gashandelsunternehmens “Olgas-Invest”, zu. Der Analyst der russischen Investmentfirma “BrokerKreditService”, Maxim Schein, erinnert daran, dass auf eine ähnliche Weise die Regierung von Kasachstan vorgegangen ist. Im Endeffekt blieb eine Reihe von Lagerstätten bei dem Staatsunternehmen “Kasmunajgas”. Beim Pressedienst von “Tschernomorneftegas” verzichtete man auf Kommentare.

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 671

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.